

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 60=80 (1914)

Heft: 20

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausland.

Deutsches Reich. Die diesjährigen größeren Truppenübungen des XIX. Armeekorps. Die diesjährigen Manöver des XIX. (2. Königl. Sächs.) Armeekorps finden vom 10. bis 22. September statt, und zwar die Brigademanöver am 10. und 11., die Divisionsmanöver vom 12. bis 17. September. Der 17. September ist Ruhetag bei der 24. Division und der 16. September bei der 40. Division. Die Korpsmanöver werden am 18. und 19. September, die Inspektionsmanöver gegen das XII. (1. Königl. Sächs.) Armeekorps am 21. und 22. September abgehalten. Der Manöverschlußtag ist der 22. September. Die Manöver finden statt im nördlichen Teil der Amtshauptmannschaft Chemnitz, im westlichen Teil der Amtshauptmannschaft Flöha, im südlichen Teil der Amtshauptmannschaft Döbeln und der Amtshauptmannschaft Rochlitz. Den Manövern gehen voraus die Geländeübungen der 48. Infanterie-Brigade und der 24. und 44. Feldartillerie-Brigade. (Militär-Zeitung.)

Verschiedenes.

Feind Alkohol im Balkankriege. Der serbische Stabsarzt d. R. Dr. M. Gj. Popovic hat beide Kriege auf dem Balkan mitgemacht und dabei besonderes Augenmerk auf die Wirkung des Alkohols auf Disziplin, Kriegstüchtigkeit, Gesundheit und Operationsergebnisse gelegt. Dieser Arzt veröffentlicht nun seine Erfahrungen in der Frankfurter Zeitschrift „Die Umschau“ vom 4. April.

Der § 1039 des serbischen Kriegsdienstes empfehle, „jeden Gebrauch von Alkohol im Heere vollständig fern zu halten“. Bei den Bulgaren hingegen wurde regelmäßig Branntwein ausgegeben. Die orthodoxen Türken wieder enthielten sich, streng nach dem Koran, des Weines, tranken dafür Bier und Schnaps. Die Serben tranken wohl auch während des Krieges mehr als sie es sonst im Frieden taten. Die Offiziere beschränkten sich im allgemeinen auf den Genuß von Wein. Am nüchternsten waren die Offiziere der Artillerie. Hingegen gaben die Militärärzte der Reserve kein gutes Beispiel — sie tranken alles, verleiteten sogar andere zum Trinken. Unteroffiziere und Mannschaften lebten dafür fast abstinent. Sie konnten sich auch Getränke kaum beschaffen und ausgegeben wurde ebenfalls kein Getränk. Nur Tee und Zucker wurde verabreicht. Das serbische Rote Kreuz verschenkte während der Epidemien über eine Million des schmackhaften Polanka-Mineralwassers.

Wo abstinent gelebt wurde, gab es selbst unter den ungünstigsten klimatischen und Arbeitsverhältnissen weder Erkrankungen noch Disziplinarübertretungen. Hingegen werden Beispiele angeführt, wie demoralisierend der Alkohol wirkte. So verlor ein dem Trunk ergebener Offizier beim ersten Angriff der Bulgaren sogleich den Kopf und floh, während Beschießung und Untergang eines griechischen Transportschiffes durch die „Hamidie“ dadurch hervorgerufen wurden, daß die serbischen Offiziere zechten. 100 Mann büßten das mit dem Leben.

Die wiederholt von den Bulgaren verübten Greuel seien fast ausnahmslos auf die Wirkung übermäßig genossenen Alkohols zurückzuführen. Auch sei eine ganze bulgarische Heeresabteilung — die des Generals Ratintscher — nur deshalb geschlagen worden, weil sie schwer betrunken war.

Sich durch Genuß von Alkohol vor Epidemien schützen zu wollen, sei ein Irrtum. Nichts sei mehr zu empfehlen, als die alkoholfreie Behandlung von Kranken und Verwundeten. Ein gut Teil der Widerstandsfähigkeit und der Leistungen der Serben in diesem Kriege sei der Nüchternheit der Truppen zu danken. Für den Verfasser habe sich daraus die Lehre ergeben, schon im Frieden mit allen Mitteln den Kampf gegen den Alkohol zu führen.

(Danzer's Arme-Zeitung.)

Versilberte Tafelgeräte

neueste Muster, gediegener Ausführung, von Fr. 2. — bis Fr. 225. — enthält in enormer Auswahl unser **Gratis-Katalog** pro 1914. Wir liefern auch den kleinsten Auftrag **franko in's Haus.** (H 4300 Lz)
E. LEICHT-MAYER & CO., LUZERN, Kurplatz Nr. 29.

Leonhard Kost & Cie. Basel

Freiestraße 51

Original Teufels Mars - Gamasche

Fr. 4. — Fr. 8. 50

Spezial Offiziers - Weste, wasserdicht

Fr. 12. 50 Fr. 20. —

Für Reit- und Bergsport-Artikel Spezial-Kataloge gratis und franko.

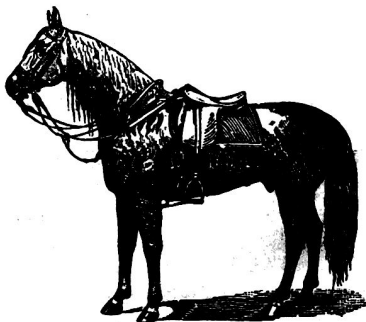
Säbel etc. vernickelt

schnell und billig die Firma:

Fr. Eisinger Söhne & Cie., Basel.

Zu verkaufen:

Wegen Todesfall **Infanterie-Offizierswaffenrock, Mantel, diverse Hosen, Mützen, Käppi, Bluse, alles in gutem Zustande; ferner ein neuer, grauer Sommeranzug und dito Hose.** Alles passend für kleinere, schlanke Mittelfigur. Offerten unter Chiffre **J K 20** an die Expedition dieses Blattes.



H. Thielert & Cie. Bern

Spitalstrasse 60
Tramstation

empfehlen ihre Spezialitäten in: **Sätteln** aller Art, **Zäumen, Schabracken, Reitgamaschen, Sporen, Pferddecke, Stallartikeln** etc. — Reparaturen werden in unserer Reparaturwerkstatt aufs Prompteste und Billigste ausgeführt.

BASEL (Freiestraße 107) Handschuhfabrik Wießner & Co. ZÜRICH (Bahnhofstraße 35)
Braune Militär-Handschuhe in Juchten- u. Nappaleder, neuester Ordonnanz, in verschiedenen Ausführungen
Weisse Ausgangs-Handschuhe in Glacé, Waschleder, Wildleder, Rennleder
Fein wollene Unterzieh-Handschuhe unter Leder-Handschuhen zu tragen